



Baustein Unterricht

Wir bieten einen leistungsorientierten Unterricht zur Vorbereitung auf die Sekundarstufe II und den Beruf. Dazu arbeiten alle Lehrerinnen und Lehrer nach den fachspezifischen Schulcurricula.

Den Vorgaben der Kernlehrpläne folgend bieten wir einen kompetenzfördernden und kumulativ angelegten Unterricht.

Alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten auf der Grundlage der schulinternen Curricula.

Facheigene Absprachen zur Leistungsbewertung stellen sicher, dass ein Unterricht mit klaren, transparenten Leistungsanforderungen erteilt wird. Die Lern- und Leistungsmotivation wird sowohl durch eine fördernde Lernumgebung, als auch durch die Einhaltung der Regeln der Erziehungsvereinbarung (alle Beteiligten pflegen ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander) gesichert.

Die Organisation des Unterrichts wird bestimmt durch gültige Erlasse und die Stundentafeln der einzelnen Fächer. Wir organisieren den Unterricht in 60-Minuten-Stunden und im Rahmen des Lehrerraumprinzips. Das schafft förderliche zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen für offene / kooperative Lehr- und Lernformen, die jedes Kind optimal fördern bzw. fordern und die Ausbildung im Hinblick auf Lernzuwachs und Selbstständigkeit optimieren. Außerdem stellen wir durch das Lehrerraumprinzip eine vorbereitete Lernumgebung sicher, die sich z.B. durch folgende Kriterien auszeichnet: Medienwagen, passende Sitzordnung, Lernposter, ausgestellte Lernprodukte, Internetzugang, Lernthecken, Lernstationen.

Wir bieten einen die Lernzeit effektiv nutzenden Unterricht. Daher sorgen alle am Unterricht Beteiligten für Pünktlichkeit, eine effiziente Nutzung der Unterrichtszeit (auch Vertretungsstunden). Dies bedarf fundierter Vorbereitung aller Beteiligten.

Alle Schülerinnen und Schüler kennen die Leistungsanforderungen und alle Lehrerinnen und Lehrer besprechen regelmäßig Beobachtungen zum Lern- und Leistungsverhalten.

Unserem Leitbild entsprechend möchten wir in unserem Unterricht die Lernenden zu selbstbewussten, kritischen und mündigen Menschen heranwachsen lassen. Dazu bieten wir den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung der Selbstständigkeit und kritischer Auseinandersetzung mit Lerngegenständen sowie eine zukunftsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Berufslebens. Jede Schülerin und jeder Schüler absolviert zur

Vorbereitung auf das Berufsleben ein Berufspraktikum, nimmt an der Berufsvorbereitung und einem Bewerbungstraining teil und wird dabei von den Lehrerinnen und Lehrern begleitet.

Die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler ist uns wichtig. Die Transparenz der Themen und Problemstellungen soll die Schüler aktivieren Lösungen und Lösungswege zu finden. Die Schüler sollen Probleme erkennen, benennen und möglichst selbstständig lösen. Think – Pair – Share und Partner- bzw. Gruppenarbeiten sind dabei häufig angewandte Methoden. Lerntheken und Lernstationen sollen das selbstgesteuerte Lernen ermöglichen und den Schülern die Möglichkeit geben ihr Lerntempo und individuelle Lernwege selbst zu bestimmen. Diskussionen im Plenum helfen Ergebnisse zu sichern und Methoden zu hinterfragen. Daher versuchen wir auch im alltäglichen Unterricht den Schülern Raum für Entfaltung und Mitgestaltung zu bieten.

Wir bieten einen aktivierenden, mediengestützten, strukturierten und differenzierten Unterricht.

Alle Schülerinnen und Schüler erleben Unterricht in der Ausgestaltung und im Wechsel unterschiedlicher Lehr-Lern-Arrangements entsprechend unseres Methodenkonzepts. Mannigfaltige Medien werden unterrichtlich funktional eingesetzt und dienen Schülern in der Regel als Operationsobjekte.

Regelunterricht

Der Kernunterricht erfolgt nach Maßgabe der Stundentafeln der einzelnen Fächer (soweit es die personellen Ressourcen erlauben) (s. Standard-UV-Datei).

Ergänzt wird der Kernunterricht durch die Wahlpflichtkurse, die Lernenden können aus verschiedenen Fächern ein weiteres Hauptfach wählen. Neben Französisch (obligates Angebot) stehen den Lernenden Biologie, Informatik, Technik und PÖG zur Verfügung.

In den Jahrgängen 5+6 wird die Medienkompetenz der Schüler mit einem verpflichtenden, einstündigen Informatikunterricht auf der Grundlage des Medienpasses NRW entwickelt (s. Datei Informatik 5/6). Die Grundlagen für ihre Methodenkompetenz werden im ebenfalls verpflichtenden, einstündigen LAT-Unterricht (Lern- und Arbeitstechniken) gelegt (s. Datei Methodenkonzept)

Auf diese Weise können wir den vielfältigen Neigungen der Lernenden gerecht werden und unserem Leitsatz folgen, jeden in seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten individuell zu fördern und zu fordern.

Zusatzunterricht

Über den Kern- und WP-Unterricht hinaus gibt es ein breites zusätzliches Unterrichtsangebot, das im Baustein Förderung beschrieben ist.

Arbeitsgemeinschaften

Um dem Anspruch der individuellen Förderung darüber hinaus gerecht zu werden, bieten wir freiwillige Arbeitsgemeinschaften an, die von den Schülerinnen und Schülern gern und gut angenommen werden. Im laufenden Schuljahr 15/16 werden z.B. folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten.

- Band
- Chor
- Mädchen-AG
- Homepage
- Streitschlichterausbildung
- Sporthelferausbildung
- Lego Roboter
- Physik
- Boxfitness

Projekte

Der Unterricht an der WvS ist oftmals in Form von Projekten organisiert. Je nach Fach und Inhalt ergibt sich die Organisationsstruktur. Nähere Angaben zu Projektinhalten, Ansprechpartner, Kooperationspartner, Termin, Turnus, und Zeitumfang sind im „Projektfahrplan“ zusammengestellt. (s. Datei Projektfahrplan)

Störungsfrei unterrichten

Da sich gute Unterrichtsideen nur umsetzen lassen, wenn die Maxime

- „Jede/r Schüler/in hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jede/r Lehrer/in hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Jede/r muss stets die Rechte der anderen respektieren.“

beachtet werden, bemühen sich die Lehrkräfte der WvS um pädagogische Geschlossenheit. Um diese wirksam umzusetzen, gibt es vielfältige Absprachen und Maßnahmen, die einen möglichst störungsarmen Unterricht gewährleisten sollen. (s. Baustein Erziehung)

Ausblick:

Ein Konzept zur Förderung der deutschen Sprache in allen Fächern ist unter Federführung der FK Deutsch in der Entwicklung. Sowohl im Zuge der Integration von Schülern mit Deutsch als Zweitsprache als auch als Reaktion auf die hohe Zahl von Schülern mit Zuwanderungsgeschichte an der WvS wurde bereits im Jahr 2015 eine erste Sensibilisierung vorgenommen. Es wurden Wege zur Texterschließung vorgestellt. Dies ist notwendig, da Sprache der Schlüssel zu den Inhalten und als Instrument für Denkopoperationen(?) gebraucht wird. Sprache ist nicht vor den Inhalten da, sondern wächst gleichzeitig mit dem Lernen der Fachinhalte. Insofern kann man Fach und Sprache nicht

voneinander trennen, sondern Fachinhalte und Sprache müssen gleichzeitig gelehrt und gelernt werden. Jeder Unterricht muss deshalb sprachsensibel gestaltet werden. Der sprachensible Fachunterricht pflegt einen bewussten Umgang mit der Sprache als Medium, um fachliches Lernen nicht durch sprachliche Schwierigkeiten zu verstellen. (vgl. Leisen, Josef / 2011)

Dazu müssen sich alle Lehrkräfte Wissen über Sprachlernprozesse aneignen und sich über Grundsätze zur Didaktik der Sprachförderung und zur methodischen Umsetzung verständigen.

Sprache meint hier gleichermaßen die Bereiche Lesen, Schreiben und Sprechen, wobei der Fokus auf der jeweiligen Fachsprache mit ihren spezifischen Strukturen und Begriffen liegt.

Im Jahr 2016 soll daher durch die Fachkonferenz Deutsch ein Konzeptentwurf erstellt werden, der in der Lehrerkonferenz vorgestellt, von den anderen Fachkonferenzen im Nachgang geprüft wird und in nachfolgenden Lehrerkonferenzen durch Übungen und Praxisbeispiele implementiert wird.